

### **Fünzig Jahre Volksschulgesetz.**

Ein Gedenktag des österreichischen Schulwesens.

Das österreichische Reichsvolksschulgesetz, das vor nun einem halben Jahrhundert in Kraft trat, wird in den nächsten Tagen in mannigfacher Weise gefeiert werden. Der denkwürdige Tag wäre im alten Oesterreich von allen Schul- und Bildungsfreunden gewiß in besonderer Weise begangen worden, aber auch das neue Oesterreich hat alle Ursache, den 50. Geburtstag des Reichsvolksschulgesetzes nicht unbeachtet zu lassen. Deshalb hat die Leitung des **Deutschösterreichischen Lehrerbundes** den Ruf gerichtet, dieser Ehrenpflicht nicht zu vergessen und im Laufe dieses Monats entsprechende Versammlungen abzuhalten. Es werden sich auch in der kleinsten Gemeinde genügend Teilnehmer finden, die gern zur Mitwirkung bei einem Feste bereit sind, das der „Perle der Gesetzgebung“ gilt. So wurde das Reichsvolksschulgesetz genannt, und den Ehrennamen verdient es auch weiter, denn sein Gefüge hat allen Anstürmen der Zeit bis auf den heutigen Tag standgehalten.

Es braucht nur **daran** erinnert zu werden, daß dieses Gesetz im schärfsten Kampfe mit den Mächten des Rückschrittes, die sich in der Kontordatszeit zum Unglücke Oesterreichs restlos ausleben konnten, geschaffen und kaum geschaffen, vom Papst in aller Form verflucht wurde. Aber es wurde auch mit überströmendem Jubel von allen jenen begrüßt, denen wahrer Fortschritt das Ziel und eine gute Schule das beste Mittel war, ihn zu erreichen. Das Gesetz hat auch gehalten, was es versprochen. Es hat überallhin Fortschritt und Bildung getragen, hat den Bauer, den Handwerker und den Kaufmann produktiver gemacht, Industrie, Handel und Verkehr zu ungeahnter Blüte geführt. Dieses Gesetz hat zur Verbesserung der Sitten beigetragen, die individuelle und soziale Gesundheitspflege gesteigert und die Bevölkerung befähigt, die Verwaltung der Gemeinden, des Landes und des Staates selbst in die Hand zu nehmen und sich frei und unabhängig zu machen.

Das alte Oesterreich ist dahin, und in der jungen Republik **Deutschösterreich** soll es auf breiter demokratischer Grundlage jedem Bürger dieses Staates ohne Unterschied des Standes und der Wohlhabenheit möglich gemacht werden, auf der Bildungsleiter so hoch emporzusteigen, als es ihm seine natürlichen Anlagen erlauben. Die Mängel des Reichsvolksschulgesetzes sollen verschwinden und Bildungsnormen geschaffen werden, die zur **Staatseinheitsschule** führen. Diese Einheitschule muß eine Schöpfung des freien Volkes sein, unabhängig vom Besemniszwang und frei von allen materiellen Schranken. Das soll der Ausblick der Feierstunde sein, die dem Reichsvolksschulgesetz gewidmet ist.

In würdigen, wenn auch einfachen Feiern wird der Gedenktag begangen werden, und bei diesen Festlichkeiten wird auch die Schuljugend darüber belehrt werden, was sie dem Reichsvolksschulgesetz und seinen Schöpfern zu danken hat. Dieser Sinn wird den von der Leitung des **Deutschösterreichischen Lehrerbundes** durchgeführten Erinnerungsfeiern zugrunde gelegt sein. Die Zeit ist Festlichkeiten nicht günstig, die Tage des Pariser Gewaltfriedens lasten auf jedem Gemüte — dennoch werden alle freudig und fortschrittlich gesinnten wahren Freunde **Deutschösterreichs** den fünfzigjährigen Bestand des Reichsvolksschulgesetzes in gehobener Stimmung begehen, voll Zuversicht in eine bessere Zukunft.

#### **Die Feiern der Freien Schule.**

Der Verein „**Freie Schule**“ veranstaltet Dienstag, 13. d., 7 Uhr abends, in sämtlichen Sälen des Wiener Konzerthauses eine Festfeier. Diese Feier findet am Vorabend des Tages statt, an dem das Reichsvolksschulgesetz 50 Jahre in Kraft ist. Sie wird dem Fortschritt gewidmet sein, den das Reichsvolksschulgesetz einst bedeutete, ~~soll aber auch~~

Ausblick auf die in der modernen Zeit notwendigen Erziehungs- und Schulreformen eröffnen. Bei der Feier werden sprechen: Hofrat Paul Hoch, Abg. Karl Leithner, Dr. Julius Dfner, Unterstaatssekretär Dr. Julius Tandler, Universitätsprofessor Dr. Siegmund Fränkel, Dr. Oskar Manuel. Die Feier wird durch musikalische Darbietungen und durch Vorträge von Freiheitsgedichten durch bekannte Künstler verschönt werden. Eine kleine Anzahl Karten zum Regiebeitrag von 50 S., 3, 5 und 10 S. sind Montag und Dienstag noch beim Verein „**Freie Schule**“, VIII., Alberggasse 23, zu haben.